

- Verbandsgründung 1967
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1967



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



Fussball in Niger

Im Niger ist Fussball die am meisten praktizierte Sportart. Obwohl die Fussballer des Landes Amateurstatus haben, war Niger seit 1976 an internationalen Wettbewerben mehrmals erfolgreich, so bei der Qualifikation zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 1982, als er erst im Viertelfinale gegen den späteren WM-Teilnehmer Algerien ausschied. Auf kontinentaler Ebene begann Niger seine Teilnahme am Afrikanischen Nationen-Pokal bereits 1969, dort allerdings mit einem kurzen Auftritt - zu krass war damals der Unterschied zum bereits im internationalen Fussball etablierten Ghana. Mit zunehmender Praxis verbesserten sich die erzielten Ergebnisse. Auch der Wert der Nachwuchsförderung wurde erkannt, und in den letzten Jahren wurde konsequent mit der Schulung der jüngsten Spieler begonnen. Diese Praxis hat Früchte getragen: Die «cadets nigériens» nehmen heute an internationalen Wettbewerben teil, und es ist Niger sogar vergönnt, im Jahre 2005 die fünften frankophonen Spiele zu organisieren.

Das erste Goal-Projekt

Ausgewählt am 4. Juli 2001, präsentierte Niger dem Goal-Bureau an seiner Sitzung vom 4. März 2002 ein Projekt zum Bau eines Verbandsgebäudes und technischen Zentrums in Niamey. Mit einem eigenen, zweckmässig eingerichteten Verbandssitz wird sich der Fussballbetrieb wesentlich besser organisieren und überwachen lassen. Das technische Zentrum umfasst Einrichtungen für alle Facetten der Fussballförderung: Ausbildung, Jugendförderung, Entwicklungsprogramme usw. Das erforderliche Land wurde vom Staatspräsidenten (für den Verbandssitz) und von der Regierung (für das technische Zentrum) zur Verfügung gestellt, die Erstellungskosten wurden vollumfänglich von Goal und dem Programm Finanzielle Unterstützung der FIFA getragen.



Finanzierung Goal-Projekt

Projekt

Verbandssitz und technisches Zentrum in Niamey

Projekt genehmigt am

4. März 2002

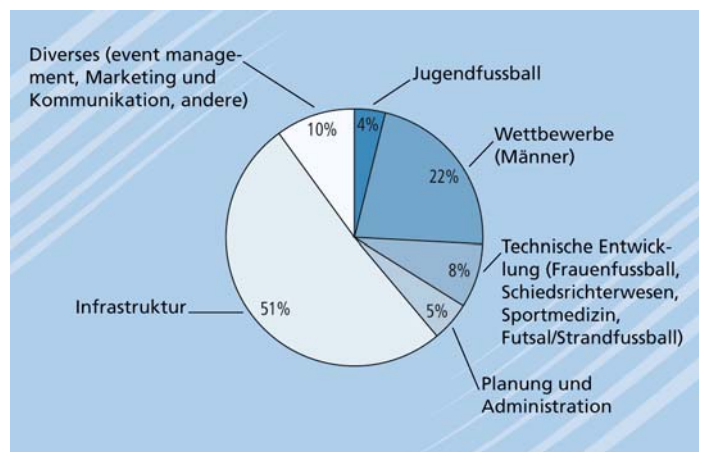
Stand

Eröffnet am 4. Juni 2005

Finanzierung

Goal	USD	400 000
FAP	USD	227 022
Gesamtkosten	USD	627 022

Verwendung FAP-Mittel



- Verbandsgründung 1967
- Mitgliedschaft bei der FIFA seit 1967



Nationalflagge



Verbandseblem



Geografische Lage



Fussball in Niger

Im Niger ist Fussball die am meisten praktizierte Sportart. Obwohl die Fussballer des Landes Amateurstatus haben, war Niger seit 1976 an internationalen Wettbewerben mehrmals erfolgreich, so bei der Qualifikation zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 1982, als er erst im Viertelfinale gegen den späteren WM-Teilnehmer Algerien ausschied. Auf kontinentaler Ebene begann Niger seine Teilnahme am Afrikanischen Nationen-Pokal bereits 1969, dort allerdings mit einem kurzen Auftritt - zu krass war damals der Unterschied zum bereits im internationalen Fussball etablierten Ghana. Mit zunehmender Praxis verbesserten sich die erzielten Ergebnisse. Auch der Wert der Nachwuchsförderung wurde erkannt, und in den letzten Jahren wurde konsequent mit der Schulung der jüngsten Spieler begonnen. Diese Praxis hat Früchte getragen: Die «cadets nigériens» nehmen heute an internationalen Wettbewerben teil, und es ist Niger sogar vergönnt, im Jahre 2005 die fünften frankophonon Spiele zu organisieren.

Das zweite Goal-Projekt

Das zweite Projekt des Mitgliedsverbandes Niger ergänzt das am 4. Juni 2005 eröffnete technische Zentrum in Niamey. Mit dem Ziel, den nationalen Auswahlen aller Kategorien allerbeste, gleichbleibende Bedingungen zu schaffen, wird ein Kunstrasen mit internationalen Abmessungen eingebaut, auf dem auch Spiele der nationalen Liga ausgetragen werden können. Dieses Projekt genehmigte das Goal-Bureau am 3. Dezember 2006.



Finanzierung Goal-Projekt

Projekt

Kunstrasen im technischen Zentrum in Niamey

Projekt genehmigt am

3. Dezember 2006

Stand

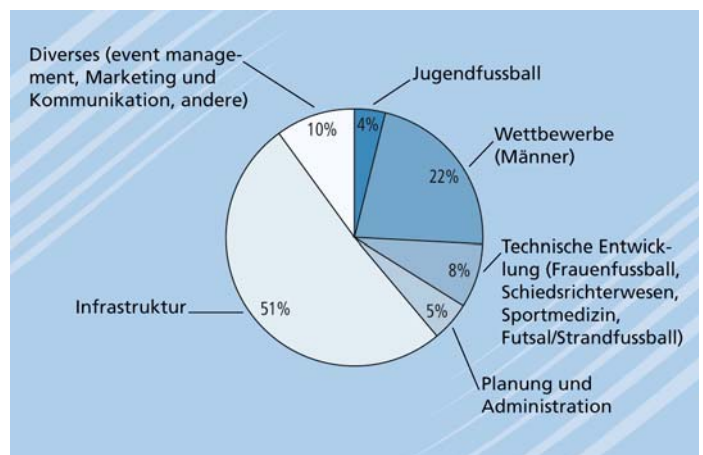
Implementierung

Finanzierung

Goal USD 400 000

Gesamtkosten USD 400 000

Verwendung FAP-Mittel



Football education and courses	No of courses until 1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
		FUTURO III regional courses																			
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men)																					
Coaching (women)																					
Administration and management																					
Football medicine																					
Seminars																					
Women's football																					
Futsal																					
Com-Unity																					
MA Seminars																					
MA courses																					
Administration																					
Refereeing (men and women)																					
Coaching (men and women)																					
Beach soccer																					
Futsal																					
Olympic solidarity coaching courses																					
Development courses and academies (1975 - 1990)																					
FUTURO I-II courses for all football branches	0	●									●										

●: Course host country □: Course participant in another country

Frauenfußball

Es war mehr als ein Schlagwort, als der FIFA-Präsident 1995 den Begriff „Die Zukunft ist weiblich“ prägte - es steht die tiefe Überzeugung dahinter, dass im Frauenfußball ein riesiges Entwicklungspotenzial steckt. Seit diesen Tagen unterstützt die FIFA gezielt Bestrebungen von Verbänden, die den Frauen die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten wie den männlichen Akteuren bieten wollen. Seit der Einführung des Programms Finanzielle Unterstützung der FIFA (FAP) 1998 sind die Verbände und Konföderationen verpflichtet, in den Frauenfußball zu investieren, seit 2004 vier, seit 2005 sogar zehn Prozent der bezogenen Summen. Dies geschieht neben der allgemeinen Förderung durch die direkte Finanzierung des Spielbetriebs sowie durch die Organisation von Wettbewerben und Symposien. Die FIFA spielt mit ihren Entwicklungsprogrammen eine aktive Rolle bei der Schulung in den Bereichen Administration, Training, Schiedsrichterwesen und Sportmedizin.

- Existiert organisierter Frauenfußball-Betrieb nein
- Wenn ja, seit wann
- Ab welchem Alter werden Spielerinnen registriert?
- Frauenteam (offen oder über 16 Jahre)
- Frauenteam (unter 16 Jahre, Jugend)
- Nationale Meisterschaft (oder Frauenfußball-Liga)
- Regionale Wettbewerbe
- Universitätswettbewerbe
- Schülerwettbewerbe
- Futsal-Wettbewerbe
- "A"-Nationalteam
- Nationale Jugendauswahlen: Alterskategorien

In Afrika mit Afrika gewinnen

Mit diesem Motto setzt die FIFA den Fussball gezielt als Entwicklungsinstrument ein. Gleichzeitig soll die Aufmerksamkeit im Vorfeld der Weltmeisterschaft 2010 weltweit auf Afrika gelenkt und ein positives Bild des Schwarzen Kontinents vermittelt werden, der hart für seine Entwicklung kämpft. Die Kampagne „In Afrika mit Afrika gewinnen“ wurde beim Kongress in Marrakesch beschlossen und beim Kongress in München mit einem Budget von über 70 Mio. US-Dollar dotiert.

Kernstück der Kampagne ist die Errichtung eines Kunstrasenfelds nach internationalen Normen in jedem afrikanischen Land. Der Rest des 8-Punkte-Programms betrifft die Förderung nationaler Wettbewerbe, die Schulung afrikanischer Kaderleute, die Förderung der Sportmedizin, dazu punktuelle, auf die Weltmeisterschaft in Südafrika bezogene Tätigkeiten.

Mehr Information über "Gewinnen in Afrika mit Afrika":
http://de.fifa.com/mm/goalproject/WinAF_D.pdf



Ärmliche Verhältnisse im städtischen Stadion von Niamey führten zum Wunsch nach einem allwettertauglichen Kunstrasen.



Intensive Arbeiten am Untergrund im städtischen Stadion im Rahmen des Programms Gewinnen in Afrika mit Afrika.



Der neue Kunstrasen kurz vor seiner Inbetriebnahme.



Ein weiteres Kunstrasenfeld wurde im technischen Zentrum in Niamey installiert - dies als Teil des dortigen Goal-Projekts.